

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Remagen** der Stadt Remagen vom 01.07.2020

Einladung: Schreiben vom 18.06.2020
Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Wilfried Humpert

Schriftführer/in

Beate Fuchs

Ortsbeiratsmitglieder

Peter Braun

Martin Dinkelbach

Karin Keelan

Claus-Peter Krah

Alexander Lembke

Rolf Plewa

Beate Reich

Tim Schäfer

Nico Schneider

Fokje Schreurs-Elsinga

Ali Tzinali

nur öffentliche Sitzung

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Ortsbeiratsmitglieder

Rita Schäfer

Dr. Peter Wyborny

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet er, diese um den neuen Punkt 7 „Outdoor-Sitzbank; Standort“ zu ergänzen. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 4. nichtöffentlichen Sitzung vom 04.03.2020
- 3 Kirchstraße, Einrichtung verkehrsberuhigter Bereich 0201/2020
- 4 Arbeitskreis Naherholung, Sachstand 0202/2020
- 5 Zusätzliche Baumstandorte im öffentlichen Bereich 0203/2020
- 6 Bemalung der Pflanzkübel in der Fußgängerzone, Antrag Verein "Remagen mag ich" 0204/2020
- 7 Outdoor-Sitzbank; Standort
- 8 Haushalt 2021, Mittelanmeldungen 0205/2020
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen

5. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –

Einer der anwesenden Gäste erkundigt sich nach dem Sachstand zum Bauvorhaben Rheinpromenade/Obergasse. In diesem Zusammenhang halte sich das Gerücht, die auf dem Grundstück befindliche alte Buche müsse gefällt werden, um das Vorhaben zu realisieren.

Ortsvorsteher Wilfried Humpert führt aus, dass dem Gremium noch keine Baupläne vorlägen. Man sei jedoch, was den alten Baumbestand in Remagen betrifft, sensibili-

siert und werden die Angelegenheit sorgfältig prüfen.

Des Weiteren wird das Jetskifahren auf dem Rhein vor der Rheinpromenade angesprochen. Dies nehme in der letzten Zeit zu und sei sehr lärmintensiv.

Ortsvorsteher Wilfried Humpert führt aus, dass das Fahren eines Jet-Ski im Rahmen von Streckenfahrten erlaubt, das Jetski-typische Figurenfahren allerdings nur auf ausgeschilderten Jetski-Strecken gestattet sei. Humpert sagt zu, die Verwaltung um Kontaktaufnahme mit der Wasserschutzpolizei mit dem Ziel zu bitten, dass von dortiger Seite Kontrollfahrten erfolgen.

Zu Punkt 2 – Bekanntgabe der Beschlüsse aus der 4. nichtöffentlichen Sitzung vom 04.03.2020 –

In der nichtöffentlichen Sitzung am 4. März 2020 befasste sich der Ortsbeirat mit einer Anfrage zum Ankauf dreier Grundstücke. Nach eingehender Beratung lehnte der Ortsbeirat den Verkauf mehrheitlich ab.

Des Weiteren beschäftigte sich der Ortsbeirat mit der Überprüfung von Bauprojekten und beschloss einstimmig, dass die Verwaltung die Projekte objektbezogen überprüfen und zu jedem Objekt Stellung beziehen möge.

Zu Punkt 3 – Kirchstraße, Einrichtung verkehrsberuhigter Bereich Vorlage: 0201/2020 –

Der Vorsitzende führt zunächst aus, dass die Arbeiten zum Ausbau der Kirchstraße im ersten Bauabschnitt abgeschlossen seien. Wie in dem vom Ortsbeirat beschlossenen Bauprogramm vorgesehen, erfolgte der Ausbau in Form einer Verkehrsmischfläche. Nach Abschluss der Arbeiten, wurde die Verkehrsanlage in diesem Bereich wieder für Fußgänger und Fahrverkehr freigegeben.

Anlieger sind nun mit der Bitte an ihn und auch die Verwaltung herangetreten, die Kirchstraße verkehrsberuhigt auszuweisen. Dies hätte zur Folge, dass in der Verkehrsanlage Schrittgeschwindigkeit gefahren und ausschließlich in ausgewiesenen Parkbuchten geparkt werden dürfe.

In der Diskussion werden die Argumente ausgetauscht. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Verwaltung, die Kirchstraße als Verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechende Nutzung der Verkehrsanlage regelmäßig zu kontrollieren.

mehrheitlich beschlossen
Ja 8 Nein 3

Zu Punkt 4 – Arbeitskreis Naherholung, Sachstand
Vorlage: 0202/2020 –

Karin Keelan gibt in ihrem Bericht einen kurzen Überblick und weist anhand einiger Fotos (s. Anlage) auf Probleme hin, mit denen sich der Arbeitskreis beschäftigt. So sei beispielsweise aufgefallen, dass Pflugstreifen bis zum Wirtschaftsweg reichen. Man habe daher die Idee entwickelt, Kontakt zu den Landwirten aufzunehmen und diese zu bitten, mit der Bewirtschaftung der Felder etwas zurückzubleiben. Die gewonnene Fläche könne als Blühstreifen genutzt werden. Die Bepflanzung werde durch den Kreis finanziell unterstützt.

Birnbäume seien teilweise abgestorben. Hier sei es möglich, dass die mit der Baumpflege in Remagen beauftragte Firma Plafky diese Bäume untersucht und rückschneidet. Abgängige Bäume könnten im Herbst nachgepflanzt werden. Dies ist allerdings im derzeitigen Auftrag nicht enthalten, so dass diese Maßnahmen Kosten verursachen würden.

Eine Ruhebänke im Bereich des Mätes-Knippchen sei defekt. Man habe das Ziel, dort eine Liegebänke aufzustellen. Grundsätzlich seien die Ruhebänke intakt, bedürfen jedoch einer Pflege. Hier stehe man in engem Kontakt zum Bauhof der Stadt.

Mit einem Beispiel für Vandalismus schließt Karin Keelan ihren Vortrag. Resümierend stellt sie fest, dass der Gesamteindruck durchaus positiv sei, man müsse jedoch „am Ball bleiben“. Man habe ein Team zusammengestellt, welches bereits in Kürze seine Arbeit aufnehmen und beispielsweise eine der Ruhebänke reparieren wird.

Von einer Reisefachfrau sei sie darauf hingewiesen worden, dass die Attraktivität der Wanderwege im Stadtgebiet insbesondere für Touristen verbessert werden könne. Rolf Plewa greift das Thema auf und schlägt vor, dieses in den Ortsbeiräten der Stadt Remagen zu behandeln. Die von den Ortsbeiräten erstellten Konzepte sollen sodann dem Fachausschuss vorgelegt werden.

Ortsvorsteher Wilfried Humpert wird sich diesbezüglich mit seiner Amtskollegin und seinen Amtskollegen in Verbindung setzen. Was die Kosten für die Baumpflege auf Kirres und die Liegebänke am Mätes-Knippchen betrifft, wird er Kontakt zur Verwaltung aufnehmen und abklären, was in diesem Jahr noch umgesetzt werden kann.

Zu Punkt 5 – Zusätzliche Baumstandorte im öffentlichen Bereich
Vorlage: 0203/2020 –

Ortsvorsteher Wilfried Humpert führt aus, dass der Stadt Remagen insgesamt 170 Bäume geschenkt wurden. Bürgermeister Björn Ingendahl bat daraufhin in den Ortsbeiräten zu beraten, an welchen Standorten diese Bäume gepflanzt werden sollen.

Seitens der Ortsbeiratsmitglieder werden folgende Standorte genannt:

1. Ubierstraße; Hier wurden gefällte Bäume nicht nachgepflanzt und könnten nun

ersetzt werden. Da die ursprünglich gepflanzten Bäume nicht für den Straßenbereich geeignet sind, wird angeregt, das Konzept zum Straßenbegleitgrün dort komplett zu überdenken.

2. Rheinpromenade, Höhe Stadtpark. Der dort mutwillig gefällte Baum sollte ersetzt werden.
3. Kemminghöhe; Ersatz für die gefällte Kastanie.
4. Leinpfad, Bereich Campingplatz; die Walnussallee sollte ergänzt werden.
5. Deichweg; gefällte Bäume sollten nachgepflanzt werden.
6. Nibelungenring; auch hier sollte das Konzept, wie in der Uhierstraße, überdacht werden.
7. Fachhochschule; die Grünflächen zwischen Fachhochschule und Tennishalle sollten bepflanzt werden (s. Anlage).
8. Schwimmbad; die mit Birken bepflanzten Grünflächen könnten durch Sträucher verdichtet werden.

Beate Reich ergänzt, dass aufgrund der extremen Trockenheit der vergangenen Sommer auch die vorhandenen Bäume geschützt werden müssten. Sie regt an, dies auch in Form von Patenschaften umzusetzen.

Zu Punkt 6 – Bemalung der Pflanzkübel in der Fußgängerzone, Antrag Verein "Remagen mag ich"
Vorlage: 0204/2020 –

Der Vorsitzende führt aus, dass der Verein „Remagen mag ich“ mit der Bitte an ihn herangetreten sei, die Blumenkübel in der Fußgängerzone durch Kindergärten, Schulen und Künstlern bemalen zu dürfen.

Der Ortsbeirat steht dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der farblichen Gestaltung der Pflanzkübel in der Fußgängerzone zu. Die Projektleitung möge der Ideengeber Verein „Remagen mag ich“ übernehmen. Vor Umsetzung des Projektes, sind die Entwürfe dem Ortsbeirat vorzustellen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 7 – Outdoor-Sitzbank; Standort –

Der Stadt Remagen steht eine Outdoor-Bank zur Verfügung. Die Sitzfläche ist eine Solaranlage. Der gewonnene Strom ermöglicht das Aufladen von mobilen Endgeräten. Die Verwaltung bittet um Vorschlag, an welcher Stelle die Bank aufgestellt werden kann.

Nach eingehender Beratung ergeht auf Antrag von Beate Reich zunächst folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die Bank nicht im öffentlichen Bereich aufzustellen.

Der Beschluss ergeht mehrheitlich bei einer Gegenstimme.

Alsdann spricht sich der Ortsbeirat für den Remagener Bahnhof als Standort aus und beauftragt Ortsvorsteher Wilfried Humpert, Kontakt zu den Verantwortlichen aufzunehmen.

Kommt der Standort nicht in Frage, soll mit den Vertretern der Fachhochschule und im Anschluss mit den Vertretern der IGS Remagen gesprochen werden.

Der Beschluss ergeht einstimmig bei einer Enthaltung.

**Zu Punkt 8 – Haushalt 2021, Mittelanmeldungen
Vorlage: 0205/2020 –**

Nach kurzer Beratung ergehen folgende

Beschlüsse:

Der Ortsbeirat bittet, für folgende Projekte Haushaltsmittel einzustellen:

- Witterungsschutz (Buswartehallen) für die Schüler der IGS entlang der Goethestraße.
- „Naherholungsgebiet“; Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 5.000 Euro.
- Bänke zur Aufstellung, beispielsweise am romanischen Pfarrtor (in Absprache mit Vertretern der katholischen Kirche) und entlang der Alte Straße.
- Bushaltestelle an der Joseph-Rovan-Allee; Herstellung Buswartehalle und Abfallbehälter.
- Barrierefreiheit ÖPNV – Bushaltestellen.
- Barrierefreiheit – allgemein.
- Erneuerung des mobilen Witterungsschutzes vor dem Rathaus (Baldachin).
- Schließfachanlage für Fahrradtouristen an der Rheinpromenade
- Erneuerung/Restaurierung der Toranlagen am Friedhof in der Goethestraße

Die Beschlüsse ergehen einstimmig.

- Erneuerung der Pflanzkübel und Bänke in der Fußgängerzone.

Der Vorschlag wird einstimmig abgelehnt.

Zu Punkt 9 – Mitteilungen –

Ortsvorsteher Wilfried Humpert informiert über folgende Angelegenheiten:

- Die Beschlüsse des Ortsbeirates vom 04.03.2020 zur Parksituation an der Rheinpromenade vor dem Gebäude ehemals Fürstenberg soll nach Auskunft der Verwaltung in den Sommer-Schulferien 2020 erfolgen.
- Der Beschluss des Ortsbeirates vom 04.03.2020 zur testweisen Verlegung des Wochenmarktes von der Josefstraße auf den Marktplatz im Monat Mai 2020 war wegen Covid-19 nicht möglich. In Absprache zwischen Marktgilde, dem Verein Remagen mag ich, dem Wirtschaftsförderer und dem Ortsvorsteher wird die testweise Verlegung im Monat September stattfinden.
- Die geplanten, noch in diesem Jahr anlaufenden Arbeiten zur Umgestaltung des Kindergrabfeldes auf dem Friedhof werden sich nach Rücksprache mit der Verwaltung wegen Covid-19 verzögern.
- Nach Rücksprache mit der Verwaltung wird demnächst im Bereich der Querungshilfe Goethestraße/Einkaufsmärkte eine Fußgängerzählung durchgeführt. Das Ergebnis dieser Zählung ist für die Verwaltung Beurteilungsgrundlage, ob der Anregung des Ortsbeirates vom 04.03.2020 auf Anlegung eines Fußgängerüberweges anstelle der Querungshilfe gefolgt werden kann.
- In Abstimmung zwischen dem Inhaber der Bäckerei Josefstraße/Marktstraße, dem Leiter des Bauhofs und dem Ortsvorsteher wird der Pflanzkübel vor der Bäckerei mit einem immergrünen Spindelstrauch neu bepflanzt.
- Im Zuge der Baumaßnahmen im zweiten Bauabschnitt des Ausbaues der Kirchstraße mussten nach vorheriger Begutachtung durch einen Baumsachverständigen Bäume wegen fehlender Standsicherheit gefällt werden. Entsprechend dem beschlossenen Ausbauprogramm erfolgen Ersatzpflanzungen (Kugelrubinien).
- Das Weinfest ist wegen Covid-19 abgesagt.
- Der Ortsvorsteher steht als Vorsitzender des Martinsausschusses in der Frage ob und in welcher Form das diesjährige St. Martinsfest stattfinden kann im Austausch mit den Akteuren, auch anderer Ortsbezirke von Remagen. Die Vorbereitungen auf das Fest bedürfen einer ca. dreiwöchigen Vorlaufzeit, so dass zu einem späteren Zeitpunkt die dann geltenden Bestimmungen der Corona-Bekämpfungsverordnung zu bewerten sein werden.

Zu Punkt 10 – Anfragen –

Alexander Lembke weist auf den desolaten Zustand der Telefonzelle in der Josefstraße hin. Rolf Plewa ergänzt, dass es einen Beschluss des Ortsbeirates gebe, der vorsieht, die Telefonzelle zu erhalten. Bitte man den Eigentümer nun um Abhilfe, ist damit zu rechnen, dass sie komplett entfernt werde.

Ortsvorsteher Wilfried Humpert wird Kontakt zur Verwaltung aufnehmen.

Martin Dinkelbach erkundigt sich nach den alten Plänen zur Gestaltung der Rhein-

promenade zwischen Caracciola-Platz und Fährgasse. Ortsvorsteher Humpert sagt zu, die alten Plänen in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates vorzulegen.

Abschließend weist Martin Dinkelbach darauf hin, dass im Bereich des Drususplatzes chaotisch geparkt werde. Er regt an, dort häufiger zu kontrollieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:30 Uhr.

Remagen, den 07.07.2020

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Wilfried Humpert
Ortsvorsteher

Beate Fuchs